



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Master Marketing
Gastuniversität:	Southern Cross University
Gastland:	Australien
Studiengang an der Gastuniversität:	Business
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Wintersemester 2022/23
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>



Themenbereiche:

Ich habe am internationalen Tag der FAU die kostenlose Agentur GOstralia kennengelernt und danach beschlossen mein Auslandssemester mit ihnen zusammen zu planen. Erst habe ich mir ein paar Unis herausgesucht, die am Strand liegen und dann habe ich mich auf 3 Stipendien bei GOstralia beworben, von denen ich glücklicherweise eins bekommen habe. Damit musste ich keine Studiengebühren bezahlen, was mich finanziell sehr entlastet hat. Im Gegenzug berichte ich viel auf den sozialen Medien über mein Auslandssemester und schicke Fotos und Videos an GOstralia. Die ganze Vorbereitung, Bewerbung, Kurswahl und weiteres war durch GOstralia viel leichter, als wenn man sich alles selbst heraussuchen müsste. Als ich bei meiner Uni der Southern Cross University an der Gold Coast angenommen wurde habe ich meinen Flug über Doha gebucht und mein Visum beantragt. Mein Visum wurde leider erst 3 Woche nach der Einreise in Australien bewilligt, weshalb ich erst einmal mit einem Touristen-Visum eingereist bin. Von Deutschland aus, habe ich ca. einen Monat vor der Einreise versucht ein WG-Zimmer an der Gold Coast zu bekommen. Das war allerdings schwerer als gedacht. Ich habe mir also ein Airbnb für die erste Woche gebucht und in dieser ersten Woche zum Glück eine Wohnung über Facebook Marketplace gefunden. Ich habe in einem großen Haus mit zwei australischen Mädels und einer Deutschen gewohnt, die ich gleich an meinem ersten Tag an der Gold Coast kennengelernt habe. In der ersten Woche hatte ich von der Uni aus eine Orientation week in der mir alles Wichtige zum Studieren sehr gut erklärt wurde, wozu auch die Einschreibung in die Kurse gehörte. Man könnte das Internationale Office zu jeder Zeit erreichen und sie haben alle meine Fragen immer sehr gut und schnell beantwortet. Mentoren- und Buddy-Programme gab es auch. Ich habe diese nicht genutzt, da alles auch so sehr gut verständlich war. An der Southern Cross University gibt es außerdem die Studentenverbindung Coastrs, die viele Events, Vouchers und Bastelangebote hatten. Man konnte dort für 1\$ beitreten, was sich wirklich gelohnt hat. Darüber hinaus hat die Uni jedes Wochenende Trips in die Umgebung für internationale Studenten angeboten. Dabei konnte man viele neue Leute aus anderen Kulturen kennenlernen. Ganz am Anfang haben wir zum Kennenlernen ein Campingwochenende gemacht, bei dem wir um ein Lagerfeuer saßen, klettern gegangen sind, selbst gekocht haben und einfach total viel Spaß hatten. Auch mit der Möglichkeit am Strand Volleyball zu spielen, hat die Universität viele Freizeitangebote. Einen Surfkurs gab es leider nicht. Den, und eine Willkommensparty hätte ich mir sehr von der Uni verwünscht. Die Ausstattung der Universität war sehr gut, ich war oft in der Bibliothek und habe dort meine Assessments geschrieben. Außerdem hatten sie Räume, in denen man Gruppenarbeit machen konnte, und eine Entspannungsetage, in der ein Billardtisch stand und eine Küche vorhanden war. Die Lehrveranstaltungen waren immer in zwei Teile gegliedert. Einen Workshop der pro Woche eine Stunde online stattgefunden hat und ein Tutorium, dass zwei Stunden vor Ort war. Das Semester war aufgeteilt in zwei Terms. Im ersten Term habe ich zwei Module belegt und in dem zweiten, das dritte Modul.

Ich habe ein australisches Konto eröffnet, weil ich einen Job in einem Cafe bekommen habe. Das war gar nicht geplant, kann ich aber nur empfehlen. Neben Auslands-Bafög hat dies meine laufenden Kosten gedeckt. Da der Stundenlohn in



Australien höher ist, werden auch die höheren Kosten dadurch relativiert. Ich habe also alles mit meiner australischen Bankkarte bezahlt. Ich habe aber auch noch eine deutsche Debit-Karte und Kreditkarte, um z.B. einen Mietwagen zu leihen. Ganz am Anfang habe ich mir auch eine neue Sim-Karte bei Aldi gekauft. Das Netz funktioniert an der Küste sehr gut und wird nur von Telstra direkt getoppt.

Generell bin ich sehr dankbar darüber, dass ich die Möglichkeit hatte ein halbes Jahr so viele tolle Erfahrungen zu sammeln, tolle Menschen kennenzulernen und über mich hinauszuwachsen. Ich kann es nur jedem empfehlen und ich stehe gerne zum Verfügung bei Fragen.